

HENK VISCH

Hexe in Giftgrün

1 9 8 8

W E R K S D O K U M E N T A T I O N & K Ü N S T L E R V I T A

Henk Visch: Zeichnung Hexe in Giftgrün,
signiert datiert, 1988



W E R K S D O K U M E N T A T I O N — H E N K V I S C H — 1 9 8 8

Künstler	Henk Visch (geb. 1950, Eindhoven, Niederlande)
Titel	Hexe in Giftgrün
Entstehungsjahr	1988
Technik / Material	Lithographie auf Papier
Maße	75 cm × 56 cm (Blattmaß)
Signatur	Signiert und datiert; HENE VISCH, HEXE IN GIFTGRÜN, 1988
Nummerierung	Blatt 9 / 10
Epoche	1980er Jahre
Zustand	Gut

Werkbeschreibung

Die Lithographie Hexe in Giftgrün aus dem Jahr 1988 zeigt eine stilisierte, in Bewegung befindliche weibliche Figur — eine Hexe — vor einem leuchtend giftgrünen Hintergrund. Die Komposition lebt vom dramatischen Kontrast zwischen der tiefschwarz gehaltenen Silhouette der Figur und dem intensiven Neongrün des Grundes.

Die Figur ist leicht links der Bildmitte positioniert und scheint sich nach vorne zu bewegen. Ein verlängerter, dünner Arm greift nach unten, während das fließende schwarze Gewand eine dynamische, geschwungene Bewegung in die untere linke Bildhälfte erzeugt. Der Kopf ist nach unten geneigt und deutet Kontemplation oder fokussierte Absicht an. Die spitz zulaufende Kopfform evoziert den klassischen Hexenhut oder eine stilisierte Schädelform.

Technisch ist das Werk als gestische, minimalistische Lithographie mit flächigem Farbauftrag ausgeführt. Der Hintergrund zeigt eine grob aufgetragene Farbfläche mit sichtbaren Rändern, die Spontaneität und Unmittelbarkeit vermitteln. Der Stil verbindet expressionistische Elemente mit grafischen Qualitäten und ist charakteristisch für Vischs zeichnerisches Schaffen der 1980er Jahre.

Die Nummerierung „Blatt 9/10“ deutet auf eine Serie oder limitierte Folge hin und unterstreicht den dokumentarischen Charakter des Werks innerhalb von Vischs Gesamtoeuvre.

„Mein Werk hat keine Richtung, aber alle Richtungen.“

— Henk Visch

Henk Visch begann als Zeichner, bevor er sich der dreidimensionalen Arbeit zuwandte. Seine ersten Objekte bezeichnete er selbst als „gezimmerte Zeichnungen“ (timbered drawings): Die Zeichnung setzte der Imagination weniger Grenzen als die Skulptur — jedes Material bringt eigene Beschränkungen und Assoziationsfelder mit sich.

In seinen Skulpturen, Zeichnungen und Texten erfindet Henk Visch seit über vierzig Jahren poetische Bildrätseln zur *conditio humana*. Dabei ist er kein Geschichtenerzähler im narrativen Sinne, sondern sein eigener Bühnenbildner und Atmosphärenmeister, der Balance und Metamorphose zu inszenieren versteht. Die stille, introvertierte Kraft seiner Werke lässt den Betrachter innehalten und transportiert ihn in eine Dimension, die zugleich vertraut und fremd erscheint.

Hexe in Giftgrün entstand in einer Schaffensphase der mittleren 1980er Jahre, als Visch bereits internationale Aufmerksamkeit erregte. Ab 1983 wurde er vor allem durch seine Skulpturen bekannt, die er in der Fabrik in Eindhoven und später in der Amsterdamer Galerie The Living Room ausstellte — in unmittelbarer Nachbarschaft zu Künstlern wie Isa Genzken, Robert Longo und René Daniels.

Das Motiv der Hexe verweist auf ein archetypisches Bildrepertoire: Transformation, Andersartigkeit, verborgenes Wissen. Die Wahl des Giftgrüns als dominanter Grundton ist keine dekorative Entscheidung, sondern ein semantisch aufgeladenes Zeichen — eine Farbe, die Gefahr, Vitalität und das Übernatürliche in gleicher Weise codiert. Im Kontext von Vischs Gesamtwerk steht das Blatt exemplarisch für seine Fähigkeit, mit radikaler formaler Reduktion maximale psychische Resonanz zu erzeugen.

Die Lithographie fügt sich organisch in einen internationalen kunsthistorischen Rahmen der 1980er Jahre ein, der von Neuer Wilde, Neo-Expressionismus und einem starken Rückgriff auf archaische und mythologische Bildsprachen geprägt war. Gleichzeitig behält Visch in dieser Arbeit eine typisch niederländische Nüchternheit: das Bild erklärt sich nicht, es behauptet sich.

Biografische Daten

Geboren	18. September 1950, Eindhoven, Niederlande
Lebt und arbeitet	Eindhoven und Berlin

Ausbildung

- Studium an der Koninklijke Academie voor Kunst en Vormgeving, 's-Hertogenbosch (Den Bosch)
- 1982 / 83: Artist-in-Residence bei PS1, New York

Lehrtätigkeit

- Dozent, Rijksakademie van Beeldende Kunsten, Amsterdam
- Dozent, Jan van Eyck Academie, Maastricht
- Professor an der Kunstakademie Düsseldorf (ab 1995)

Künstlerisches Schaffen

Henk Visch ist ein niederländischer Bildhauer, Grafiker und Zeichner, dessen Werk seit den frühen 1980er Jahren internationale Rezeption erfährt. Er schafft Skulpturen in den unterschiedlichsten Materialien — von filigranen Metalllinien, die wie Zeichnungen in der Luft wirken, bis hin zu massiven Bronzевolumen. Gleichermaßen bedeutend ist sein umfangreiches zeichnerisches Werk, das nicht als Vorstufe zur Skulptur, sondern als eigenständige künstlerische Praxis zu verstehen ist.

Für seine Ausstellungen schafft Visch häufig umfangreiche Installationen, in denen die Auswahl der Skulpturen und ihre Positionierung im Raum den Weg zu vielfältigen Narrationen eröffnen. Seine Arbeiten beeindrucken, bewegen und evozieren eine Reihe von Erinnerungen und Assoziationen — sie transportieren den Betrachter in eine neue Dimension, die zugleich vertraut und fremd erscheint.

Auszeichnungen (Auswahl)

- 2001** Beeldende Kunstprijs des Prins Bernhard Cultuurfonds
- 2023** Wilhelminaring (13. Ausgabe) — als „Grand Homme der niederländischen Bildhauerkunst“ gewürdigt

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2021** „There were no empty chairs“ — Tim Van Laere Gallery, Antwerpen
Sechs Einzelausstellungen in dieser Galerie (seit ca. 2000)
- 2022** „Een Spontaan Gesprek“ — KMSKA, Antwerpen (mit Tom Van Laere)
- 2011** „Present Continuous“ — 3,60 m hohe Aluminiumskulptur, München (öffentliche Installation)
- lfd.** De Pont Museum, Tilburg — Einzelpräsentation
- lfd.** Biennale Internationale Saint-Paul de Vence

Skulpturen im öffentlichen Raum (Auswahl)

- A30** „Monument voor de Benzinepomp“, Rijksweg A30, Ede-Barneveld (restauriert 2022)
- NL / Int.** Skulpturen im öffentlichen Raum in zahlreichen niederländischen und internationalen Städten

Öffentliche Sammlungen (Auswahl)

- Rijksmuseum, Amsterdam
- Bonnefantenmuseum, Maastricht
- Central Museum, Utrecht
- S.M.A.K. — Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Gent
- De Pont Museum, Tilburg

Publikationen (Auswahl)

- 2021** Katalog zur Ausstellung „There were no empty chairs“, Tim Van Laere Gallery, Antwerpen
- 2022** De Hoofdpersoon, Madé van Krimpen, Amsterdam (Edition, 14 Exemplare)
- lfd.** Monografie, Kerber Verlag



Henk Visch, Hexe in Giftgrün, 1988
Lithographie auf Papier, 75 × 56 cm
Signiert und datiert. Blatt 9 / 10.